



*Carlo Aldini bei einer Sensationsaufnahme*

sein wird. Es liegt ja nicht am Film, daß dieses Unternehmen wie ein Sammelbecken alles aufnimmt, was schon ein Dutzend Mal finanziellen, moralischen und geistigen Bankerott gemacht hat. Die Ausnahmen von dieser Regel werden für diese Säuberung zu sorgen haben, wenn sie selber nicht an der Regel der Mißwirtschaft zugrunde gehen wollen, die hier im Geiste, im Golde und der Moral herrschend ist.

Die Einstellung eines Filmwerkes, daß es den Beifall der größtmöglichen Masse erringen müsse — ein purer Verdienststandpunkt, erklärlich aus den durch Verschwendung zumeist hervorgerufenen Herstellungskosten des Filmwerkes — diese Einstellung auf die

Masse führt zu den Trivialitäten, mit denen der Film mehr als irgendeine Kunst gesegnet ist. Die Stumpfsinnigkeit einer Fabel wird da nur noch von der des verbindenden Textes unterbrochen. Das führt zu ganz entleerten Formeln des Denkens sowohl wie des Fühlens. Es ist interessant, wie das Streben zur übermäßigen Deutlichkeit fast zu reinen Abstraktionen bringt, zu einem Schema von äußerst trivialer, aber doch philosophisch einfacher Art. Dadurch steht das Filmwerk in der Regel, was seinen geistigen Inhalt anlangt, tief unter der dümmsten Literatur der Zeit. Das nicht in seiner grauenvollen Nacktheit merken zu lassen, ist die Anstrengung des Regisseurs